

Danks gegen Gott. Noch ißt kann sich dieser ehemalige Jüngling nie ohne innige Bewegung seines Herzens dieser Begebenheit erinnern.

Anekdote.

Im Jahre 1783. las ein christlicher Vater den 21sten Sonntag nach dem Feste der heil. Dreieinigkeit in des sel. D. Lorenz Predigten 2 Th. S. 375. daß wir uns dem HErrn hingeben müssen, wenn er auch unser liebstes Kind durch den Tod wegnehmen wollte. An der Seite des Vaters, der dieß las, saß sein Kind, das wirklich aus zweyen sein liebstes war. Nachdenkend und mit Empfindung sah er bey diesen Worten an. „Also müßt' ich dich auch hingeben, sprach er tief im Herzen. Nun ja! ich wollt' es durch Gottes Gnade.“ Er hatte die Predigt kaum geendigt, so fieng jenes Kind an sich zu klagen, bekam in der folgenden Stunde Zuckungen, starb noch an dem Abende jenes Tages; und sein jüngeres Kind folgte bald im Tode nach. Der Vater aber fühlte sich durch die Erinnerung an jene Empfindung bey dieser schmerzenden Prüfung sehr gestärkt. So nimmt der HErr die Seinen oft bey dem Worte; bereitet ihnen aber Kraft und Trost auf das bevorstehende Leiden schon zuvor durch die Ergebung in seinen Willen, die er in ihnen wirkt.